

## Saison 2013/2014

### Protokoll der Frühjahres-Delegiertenversammlung (DV)

Ort:	Sporthalle Muttenz, Gründenstrasse 30, 4132 Muttenz
Datum:	Samstag, 1. März 2014
Zeit:	14.10 – 16.50 Uhr
Vorsitz:	Jean-Pascal Stancu, Präsident STT
Stimmzähler:	Jordi Gomez (ATTT), Ruedi Schwarz (NWTTV) und Marc Dummermuth (MTTV)
Stimmen:	379
Absolutes Mehr:	190 Stimmen
2/3 Mehr:	253 Stimmen
Protokoll:	Sonja Schenk, Administration Geschäftsstelle STT

Der Präsident STT, Jean-Pascal Stancu, eröffnet um 14.10 Uhr die Frühjahres-DV. Speziell begrüsst werden Werner Schnyder (Ehrenpräsident), Indre Jain (Präsident GPK) sowie die beiden Ehrenmitglieder Walter Ziörjen und Jean-Marc Wichser. Wolfgang Müller (Präsident NWTTV) zündet die STT-Kerze als Symbol für einen würdigen Verlauf der Versammlung an. Robert Danhieux heisst als OK-Präsident der SM die Delegierten in Muttenz herzlich willkommen.

Die Stimmkarten sind eingangs abgegeben worden. Gemäss Art. 3.2.3 der Statuten STT sind an der DV die Clubs, Mitglieder sowie Ehrenmitglieder von STT stimmberechtigt. Jeder Club kann sich durch einen oder mehrere Delegierte vertreten lassen. Die Mitglieder des ZV können nicht gleichzeitig einen Club vertreten. Ehrenmitglieder können sich nicht vertreten lassen. Gemäss Art. 3.2.4 der Statuten hat jeder Club Anrecht auf eine Stimme pro 25 Mitglieder oder einen Bruchteil davon. Massgebend ist die Anzahl der lizenzierten Mitglieder 30 Tage vor der jeweiligen DV. Ein Delegierter kann höchstens 20 Stimmen auf sich vereinigen.

Der Vorsitzende stellt die Mitglieder des ZVA vor. Leider kann der Chef Leistungssport, Georg Silberschmidt, nicht anwesend sein, da er für die ITTF in Haiti weilt. Weiter begrüsst Jean-Pascal Stancu die anwesenden ZV-Mitglieder, Mitarbeiter sowie alle Kommissionspräsidenten und Funktionäre.

**Als Stimmzähler amten: Jordi Gomez (ATTT), Ruedi Schwarz (NWTTV) und Marc Dummermuth (MTTV).**

#### Stimmenkontrolle:

AGTT: 34	ANJTT: 28	ATTT: 9	AVVF: 65
MTTV: 59	NWTTV: 56	OTTV: 93	TTVI: 25
ZV-Mitglieder: 7	Ehrenpräsident: 1	Ehrenmitglieder: 2	

**Total: 379 (Absolutes Mehr: 190 / 2/3 Mehr: 253)**

Die Einladung zur Frühjahres-DV wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung gemäss Statuten Art. 3.2.11 rechtzeitig versandt. Auch ist die Versammlung gemäss Art. 3.2.5 mit den geforderten 2/5 der anwesenden Stimmen beschlussfähig.

### 1. Genehmigung der Traktanden

Neu wird als Punkt 3 der Zwischenbericht der GPK traktandiert. Ansonsten werden keine weiteren Änderungen gewünscht.

**Die Traktanden werden einstimmig in der vorgelegten Form genehmigt.**

### 2. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

**Das Protokoll der Herbst-DV vom 28. September 2013 in Ittigen wird von der Versammlung einstimmig mit Dank an den Verfasser, Thomas Neuenschwander, genehmigt.**

### 3. Zwischenbericht der GPK STT

Jean-Pascal Stancu übergibt das Wort an Indre Jain, Präsident der GPK, für die Präsentation des Zwischenberichts der GPK.

Dieser informiert, dass die GPK aufgrund eines Antrages des OTTV aktiv wurde. Im Wesentlichen seien im OTTV Antrag folgende Punkte genannt:

- Vorkommnisse an der ZV Sitzung vom 07.12.2013 bezüglich
  - o Doppelmandate bei den ZV-Mitgliedern
  - o künstliche Verlängerung der Sitzung
  - o schlecht vorbereitete Sitzung mit zum Teil Punkten technischer Natur (welche nicht vom Gremium ZV behandelt werden müsse).
- Führungseigenschaften innerhalb des ZVA
  - o Wer führt den ZVA? Vertrauen in ZVA und laterale Vertreter scheint bei einigen RVs nicht mehr vorhanden zu sein. Dieser Punkt müsse noch eingehend untersucht werden.
- Aktivitäten einzelner ZVA Mitglieder
  - o Nicht ausreichender Einsatz einzelner Mandatsträger
- Aktualität STT Strukturen (Aufarbeitung notwendig)
- Zusammenhänge zum Zivilprozess STT
  - o Warum wurde Entscheid nicht öffentlich publiziert? Warum gelten unterschiedliche Regeln zur Spielberechtigung.

Die GPK habe eine Stellungnahme aus Sichtweise der Mitglieder ZV / ZVA zu den oben erwähnten Punkten gefordert. Er bittet dabei die Verbände AGTT, ANJTT und ATTT deren Stellungnahme noch bis spätestens am 08. März 2014 nachzureichen. Ein heikler Punkt sei auch die Zusammenarbeit zwischen dem Präsident STT und dem Chef Leistungssport.

Zum weiteren Vorgehen der GPK erwähnt Indre Jain, dass die STT Strukturen in einer Arbeitsgruppe besprochen und bereinigt werden müssten, bevor allfällige Neuwahlen stattfinden könnten. Somit seien Neuwahlen nicht vor dem Jahr 2015 möglich. Die GPK habe festgestellt, dass die Stimmung im ZV/ZVA und auf der Geschäftsstelle sehr schlecht sei. Persönliche Interessen stehen im ZV/ZVA vermehrt im Vordergrund und nicht der Tischtennisport.

Um die Lage etwas zu beruhigen, bittet der Präsident GPK alle Beteiligte per sofort:

- Wieder die sportlichen Interessen und den Tischtennisport mehr zu berücksichtigen
- Die Forderungen allerseits zu mässigen
- Den E-Mail Verkehr wieder auf professioneller Ebene zu gestalten (was vom Präsident STT überwacht und durchgesetzt werden muss)

#### **4. Genehmigung Budget 2014/2015**

Der Chef Finanzen, Jiashun Hu, präsentiert das Budget. Dabei weist er darauf hin, dass es besser wäre, in Zukunft keine absoluten Zahlen mehr zu budgetieren sondern nur noch prozentual. Damit sei eine gewisse Flexibilität bei kurzfristigen Änderungen gewährleistet.

Michael Frass (TTVI) findet es sehr schlecht, dass beim Budget der Punkt 4.5 (Weiterbildung der Mitarbeiter) gestrichen wurde. Der Finanzchef ist sich dieser Problematik bewusst, verweist aber auf das Leistungssportkonzept, welches verlangt, dass jährlich mehr Geld in den Leistungssport fließen muss. Damit diese Mehrausgaben finanziert werden können, musste in anderen Bereichen Einsparungen gemacht werden. Künftig müsse aber eine vernünftige Lösung gefunden werden.

**Die Delegierten entscheiden mit 236 gegen 135 Stimmen bei 8 Enthaltungen, das Budget 2014/15 anzunehmen.**

#### **5. Genehmigung der Statuten**

##### **5.1 Antrag OTTV (verspätet eingereicht): Verantwortungsbereich regionaler Wettkampfbetrieb, Statuten Art. 5.2 und SpR, Art. 50.2.**

Claude Diethelm (Präsident OTTV) zieht den Antrag gemäss Beschluss der DV OTTV zurück. Er fügt jedoch seine persönliche Meinung an und erwähnt, dass im Rückblick verschiedene Spielsysteme kein Problem darstellten (4er System OTTV). Dabei gibt er auch zu bedenken, dass sobald von der Basis eine Veränderung im Spielsystem gewünscht werde, die Verbandsspitze hellhörig werden sollte, gerade im Hinblick auf die sinkenden Lizenzzahlen.

#### **6. Genehmigung Sportreglement**

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Jean-Marc Wichser (Präsident SRK), der die Diskussion und Abstimmung der Anträge übernimmt.

##### **6.1 Antrag Geschäftsführung STT: Einreichen von Dokumenten, Art. 01.7 SpR**

**Der neue Art. 01.7 wird in der vorgelegten Form einstimmig angenommen.**

###### **Art. 01.7 neu:**

Die im vorliegenden Reglement verlangten Dokumente und Formulare können wie folgt an die zuständige Stelle eingereicht werden:

- in Papierform per Post
- als Dokument per E-Mail
- als Online-Eingabe durch Berechtigte in die ZR des STT

Es gelten in allen Fällen die im entsprechenden Artikel genannten Termine.

Bei elektronischer Übermittlung oder Online-Eingabe ist der entsprechende Club verantwortlich, dass das Original für allfällige Einsprachen und/oder Rekurse aufbewahrt und auf Verlangen der anfordernden Stelle des STT oder RV zugestellt wird.

Diejenigen Fälle, bei denen auf die Zustellung eines Originals nicht verzichtet werden kann, sind in den entsprechenden Artikeln vermerkt.

## **6.2 Antrag Geschäftsführung STT: Spielberechtigung Damen in einem zweiten Club (Damenclub), Artikel 11.1.2**

**Die Ergänzungen im SpR werden bei 4 Gegenstimmen und 5 Enthaltungen angenommen.**

### **Art. 11.1.2 geändert:**

Die Damen können jedoch die Mannschaftsmeisterschaft der Damen für einen anderen Club (Damenclub) spielen.

Für den Wechsel der Spielberechtigung bei der Damen-Mannschaftsmeisterschaft vom Stammclub zu einem Damenclub, von einem Damenclub zu einem anderen Damenclub und oder vom Damenclub zurück zum Stammclub gelten die gleichen Bedingungen wie für einen Clubwechsel gemäss Art. 13. mit folgenden Ausnahmen:

Ein Wechsel des Damenclubs während der Saison ist nicht möglich. Der Freigabebrief ist immer vom Stammclub zu erstellen.

## **6.3 Antrag Geschäftsführung STT: Änderung Art. 13 und Hinzufügen eines Art. 134 SpR – Clubwechsel resp. Ausbildungsentschädigung**

Jean-Marc Wichser (Präsident SRK) erklärt, dass die Stellungnahme des OTTV vor der Versammlung verschickt wurde.

Claude Diethelm (Präsident OTTV) erläutert, dass vor allem der Antrag noch besser ausgearbeitet werden müsse. Beispielsweise sei der Spieler beim Clubtransfer nicht eingebunden (es sei nicht die Rede von einem Vertrag mit dem Spieler).

Patrick Brisset (AGTT) entgegnet, dass der AGTT dies schon seit 2-3 Jahren so praktiziere und dieser Vertrag nicht nötig sei.

Marc Dummermuth (MTTV) gibt zu bedenken, dass dieser Artikel den Kontrollaufwand vergrössere. Wer soll beispielsweise sicherstellen, ob die Ausbildungsentschädigung bezahlt wurde? Der Spieler selber sei ja dann nicht spielberechtigt auch wenn der alte Stammclub die Zahlung versäumt hat. Auch der Fall sei nicht geklärt, wenn ein Spieler in den neuen Verein wechselt, um eine höhere Liga zu spielen, jedoch immer noch im alten Stammverein trainiert.

Frank Squillaci (AGTT) beurteilt die schweizweite Umsetzung auch als problematisch und unterstützt die Meinung von M. Dummermuth.

Aufgrund der Diskussion schlägt Jean-Marc Wichser vor, die Abstimmung in zwei Schritten vorzunehmen.

**In einer ersten Abstimmung sprechen sich allen 66 Delegierte für eine Zurückweisung aus.**

**In der zweiten Abstimmung wird der Antrag klar abgelehnt und es bleibt beim Status quo.**

## **6.4 Antrag TTC Rapperswil-Jona und Neuhausen: Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung von Ausländern**

Ramon Sprecher (NL-Vorstand) wendet ein, dass der Antrag zu wenig ausformuliert sei. So existiere keine Grenze bis wann die Aufenthaltsbewilligung eingereicht werden muss. Ausserdem könne es ja nicht sein, dass der ausländische Staatsbürger nicht einmal eine Bestätigung vorlegen müsse, ob er die Aufenthaltsbewilligung beantragt hat.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) entgegnet, dass eine rekursfähige Verfügung vom zuständigen Organ erlassen werden könne, um an die Aufenthaltsdokumente zu kommen (falls der Spieler diese nicht einreicht). Adrian Schmid (TTC Rapperswil-Jona) ergänzt, dass normalerweise Aufenthaltsbewilligungen automatisch dem Verband eingeschickt werden und es nur selten zu Versäumnissen komme.

André Zimmermann (TTC Winterthur) plädiert bei einer Annahme des Antrages, dass die SRK STT diesen Umstand (Frist für die Einreichung der Aufenthaltsbewilligung) noch genauer formuliert.

**Der Antrag zur Verlängerung zum Einreichen der Aufenthaltsbewilligung bei Ausländern wird mit 242 gegen 137 Stimmen angenommen, soll jedoch von der SRK STT noch genauer wie von André Zimmermann beantragt, formuliert werden.**

**Der genaue Wortlaut des Artikels 11.3.4 (neu) wird im Jahrbuch STT 2014/15 publiziert sein.**

#### **6.5 Zusatzantrag TTC Rapperswil-Jona: Der soeben angenommene Antrag soll rückwirkend auf die Saison 2012/13 in Kraft treten**

Ramon Sprecher (NL-Vorstand) gibt zu bedenken, dass die bereits abgeschlossene Saison 2012/13 nicht wieder aufgerollt werden könne.

Urs Schärer (TTC Neuhausen) sieht das anders, gerade im Hinblick auf den unglücklichen Fall in der Saison 2012/13 betreffend NLA Damen bei Neuhausen und dem noch offenen Verfahren.

**Mit 358 gegen 12 Stimmen bei 9 Enthaltungen wird dieser Antrag abgelehnt.**

#### **6.6 Antrag Geschäftsführung STT: Austragung des Mixed im KO-System (Nationale Senioren Einzelmeisterschaft)**

**Mit 297 gegen 70 Stimmen bei 12 Enthaltungen wird der Antrag angenommen.**

#### **Art. 33.7 geändert:**

Alle Einzel- und Doppelserien werden nach der gemischten Turnierformel ausgetragen, wobei sich Erst- und Zweitplatzierte jeder Gruppe für die Hauptrunde qualifizieren. Davon ausgenommen sind die Mixed Serien, die nach dem KO System ausgetragen werden.

#### **6.7 Antrag Geschäftsführung STT: Erfassung von Resultaten, Art. 510.4.3**

**Da Anträge betreffend Art. 510ff allein unter die Hoheit der NLV fallen, muss dieser Antrag nicht von der Frühjahres-DV behandelt werden.**

Trotzdem informieren Ramon Sprecher (NL-Vorstand) kurz, dass der Antrag angenommen wurde.

#### **6.8 Antrag Geschäftsführung STT: Änderung Ranglistenturnier-Runden, Art. 40.8**

Hansruedi Lüthi (TTVI) gibt zu bedenken, dass so wie momentan der Antrag von STT formuliert sei, die RV welche RLT durchführen, benachteiligt sein.

Marlene Mühlemann (TTVI) und Jiashun Hu (Chef Finanzen STT) unterstützten dieses Vorgehen und somit den Gegenantrag des TTVI.

Auch STT kann sich mit dem Gegenantrag des TTVI einverstanden erklären und zieht somit seinen Antrag zurück.

**Mit 283 gegen 92 Gegenstimmen bei 4 Enthaltungen wird der Gegenantrag des TTVI angenommen.**

**Art. 40.8 geändert:**

Die RV organisieren mindestens 2 regionale RLT-Runden und melden der Geschäftsstelle STT bis zum 15. November die Spieler, die sich für die interregionalen RLT bzw. nationalen RLT gemäss Art. 45 und 47 qualifiziert haben. Für den Nachwuchs können die RV auf die Durchführung der regionalen RLT-Runden verzichten und/oder die qualifizierten Spieler nach anderen Kriterien bestimmen. STT führt hierauf (...).

**Art. 40.2 geändert:**

Für die Damen und Herren gibt es regionale, interregionale und nationale RLT, für den Nachwuchs mindestens nationale RLT.

**6.9 Antrag NL-Vorstand: Zusatzbestimmungen betr. Änderung des Auf-/Abstiegsreglements in der NL (Damen)**

Aufgrund der letztjährigen Schwierigkeiten in der Umsetzung des Auf-/Abstiegsreglements bei den Damen 1. Liga /NLB beantragt der NL-Vorstand eine Rückkehr zu den Bestimmungen bis zur Saison 2011/12 (Wonach insgesamt nur noch die beiden letztplatzierten Mannschaften der beiden Nationalliga B Gruppen Damen in die 1. Liga absteigen).

Da der Antrag zu spät eingereicht wurde, ist ein Eintrittsentscheid (2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen) notwendig.

**Der Antrag wird sowohl beim Eintreten als auch in der anschliessenden Abstimmung einstimmig angenommen.**

**Der genaue Wortlaut der von dieser Änderung betroffenen Artikel wird im Jahrbuch STT 2014/15 publiziert sein.**

**6.10 Antrag TTC Wil SG: Änderung Modus bei den NLB Herren und des Auf-/Abstiegsreglements der NL (Herren)**

**Da Anträge betreffend Art. 510ff allein unter die Hoheit der NLV fallen, muss dieser Antrag nicht von der Frühjahres-DV behandelt werden.**

**6.11 Antrag AGTT/AVVF: Antrag betr. zweier laufenden Meisterschaften in den RL während derselben Saison**

André Zimmermann (OTTV) beschwert sich darüber, dass vor ein paar Jahren die 4-Mannschaften im OTTV aufgrund eines demokratischen Entscheids an der DV abgeschafft wurde. Gerade der AGTT sei damals für eine Vereinheitlichung des Spielsystems in der ganzen Schweiz gewesen.

Yiashun Hu (Chef Finanzen STT) wirft die Frage auf, wie es mit der Ersatzspielerregelung sein soll, wenn ein Spieler in der Vorrunde zweimal in der 2. Liga gespielt habe, dann Stammspieler in der 1.Liga geworden sei und danach die 1. Liga auf die Rückrunde hin absteige? Ausserdem komme mit click-tt.ch ein neues Resultaterfassungssystem – wer trägt die Mehrkosten für die Anpassung des Spielmodus im AGTT und AVVF?

Yves Odobert (Präsident AVVF) gibt zu bedenken, dass die Spieler nach der Vorrunde nicht mehr motiviert seien, sofern zum Beispiel der Ligaerhalt schon gesichert sei. Sie wünschen sich ein Pilotprojekt, dann könne über die definitive Einführung wieder diskutiert werden.

Christophe Letsch (CTT Vevey) ergänzt, dass es durch dieses Projekt auch wieder mehr Lizenzierte gäbe.

Christian Foutrel (AGTT) versichert, dass der AGTT sämtliche zusätzlichen Kosten für click-tt.ch im Zusammenhang mit der Regeländerung übernimmt.

Marc Dummermuth (MTTV) schlägt vor, über ein Pilotprojekt von zwei Jahren abzustimmen und nicht gleich das ganze Sportreglement STT zu ändern.

Somit wird für die Abstimmung nicht mehr über eine Sportreglementsänderung abgestimmt sondern, ob der AGTT und AVVF ein Pilotprojekt während zwei Jahren in ihren Regionalligen laufen lassen können. Auch wird festgehalten, dass diese beiden RV die Zusatzkosten für Anpassungen in click-tt.ch übernehmen müssen.

**Da auch dieser Antrag zu spät eingereicht wurde, wird mit 259 gegen 120 Stimmen Eintreten beschlossen.**

**In der anschließenden Abstimmung über ein zweijähriges Pilotprojekt im AGTT und AVVF wird der Antrag mit 276 gegen 103 Stimmen gutgeheißen.**

In zwei Jahren wird demzufolge ein Zwischenbericht Seitens AVVF/AGTT zu Händen der Frühjahrs-DV erwartet, wie sich der neue Modus bewährt hat.

## **7. Genehmigung weitere Anträge**

Es sind keine weiteren Anträge eingegangen.

## **8. Information über das Projekt click-tt.ch**

Urs Schärrier informiert über das Projekt. Die Präsentation dazu findet sich im Anhang.

## **9. Der Präsident blickt auf 30 Monate Amtszeit zurück**

Der Präsident STT, Jean-Pascal Stancu, blickt auf 30 Monate Amtszeit zurück. Er setzte sich nach Kräften für das Weiterkommen des Verbandes ein. Ein Weiterkommen sei aber manchmal auch mit Veränderungen verknüpft. Zusammenfassend erwähnt er, dass es nicht immer einfach war und es nach wie vor Herausforderungen wie das Projekt click-tt.ch oder den Leistungssport gibt.

## **10. Diverses**

Claude Diethelm (Präsident OTTV) spricht nochmals die zu bildende Arbeitsgruppe gemäss Zwischenbericht der GPK an. Er bittet den ZVA, um Zeit zu sparen, jetzt schon die Bildung dieser Arbeitsgruppe zur Überprüfung der STT Strukturen vorzubereiten.

Yves Odobert (Präsident AVVF) unterstützt dieses Vorgehen und wirft zusätzlich die Frage auf, dass ihm noch nicht ganz klar sei, was diese Arbeitsgruppe zu tun habe.

Indre Jain (GPK) erklärt, dass in dieser Gruppe keine Mitglieder der GPK sein dürfen (weil dies in den Statuten so festgelegt sei). Diese Arbeitsgruppe müsse die Strukturen von STT besprechen und Verbesserungsvorschläge machen.

Brigitte Hirzel (Präsidentin TTVI) entgegnet richtig, dass für die Einberufung solcher Gruppen der ZVA zuständig sei und daher dies jetzt nicht so entschieden werden kann.



Jiashun Hu (Chef Finanzen STT) gibt noch zu bedenken, dass das Leistungssportkonzept finanziell nicht realisierbar sei und auch die Ziele viel zu hoch gesetzt seien. Die Schweiz hätten nicht die gleichen finanziellen Möglichkeiten wie Nationen mit Top Spielern, wie zum Beispiel Deutschland.

Marc Dummermuth (MTTV) wünscht im Namen der gesamten DV gute Genesung an Susanne Gries und hofft, dass Sie bald wieder zurück ist.

Werner Schnyder (Ehrenpräsident STT) bedankt sich bei allen für die Aufmerksamkeit und die sachlich und kollegial geführten Debatten.

Um 16.50 Uhr löscht Wolfgang Müller (Präsident NWTTV) die STT Kerze und beendet damit die Frühjahres-DV. Es wird zum gemeinsamen Apéro und natürlich zu den spannenden Spielen an der SM Elite eingeladen.

**Swiss Table Tennis**

Administration Geschäftsstelle STT



Sonja Schenk

Geht an:

Clubs

Zentralvorstand

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Funktionäre

Dachverbände